



DVB-T: DasÜberallFernsehen

Erfolgreiche Einführung des digitalen Antennenfernsehens in NRW

Wichtiges Etappenziel für DVB-T

Vier neue TV-Programme über DVB-T in der Region Düsseldorf/Ruhrgebiet ab 4. April 2005 / Analoges Antennenfernsehen in der Region Düsseldorf/Ruhrgebiet wird endgültig eingestellt / DVB-T-Projektbüro NRW zieht positive Bilanz

Knapp ein Jahr nach Einführung des digitalen Antennenfernsehens (DVB-T) in Nordrhein-Westfalen stehen die Verantwortlichen nun unmittelbar vor einem wichtigen Etappenziel. Ab dem 4. April können weite Teile des einwohnerreichsten Bundeslandes bis zu 24 Programme digital über Antenne empfangen. An diesem Stichtag wird das DVB-T-Angebot in der Region Düsseldorf/Ruhrgebiet um vier öffentlich-rechtliche Programme (Eins MuXx, mdr Fernsehen, NDR Fernsehen, SÜDWEST Fernsehen) erweitert. Das analoge Antennenfernsehen in dieser Region wird zu diesem Zeitpunkt endgültig eingestellt. In Köln und Bonn ist Fernsehen über Antenne bereits seit dem 8. November 2004 nur noch mit einem DVB-T-Zusatzgerät (im Handel ab circa 80 Euro) zu empfangen. *„Die Umstellung hat bislang weitgehend reibungslos funktioniert“*, sagt der Leiter des DVB-T-Projektbüros Joachim Bareiß. *„Der erfolgreiche Verlauf der DVB-T-Umstellung ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die öffentlich-rechtlichen und die privaten Sender bei diesem Projekt an einem Strang gezogen haben.“* Bereits rund 2,3 Millionen DVB-T-Empfangsgeräte wurden seit dem Start von DVB-T im Jahr 2001 bundesweit an den Handel ausgeliefert.

Neben der neuen Programmvielfalt bietet das so genannte „Digital Video Broadcasting Terrestrial“ (DVB-T) den Vorteil, dass es nicht nur stationär sondern im Kerngebiet der DVB-T Versorgung auch mobil und portabel empfangbar ist, zum Beispiel unterwegs im Auto, am Badensee oder im Schrebergarten. Deshalb wird DVB-T auch „DasÜberallFernsehen“ genannt. Der Umstellung der Fernsehverbreitung in ganz Deutschland von analog auf digital bis zum Jahr 2010 liegt ein Beschluss der Initiative Digitaler Rundfunk (IDR) unter Federführung der Bundesregierung zugrunde. Ziel ist es, alle drei Übertragungswege - Antenne, Kabel und Satellit - zukunftssträftig zu modernisieren.

Für die Umstellung auf das digitale Antennenfernsehen wurden die Sendemastanlagen in Köln, Bonn, Dortmund, Wesel, Essen und Langenberg ausgetauscht. Für die Umbauten am Colonia (Köln), Florianturm (Dortmund), Sendemast Wesel und Rheinturm (Düsseldorf) wurde ein Spezialhelikopter russischer Bauart eingesetzt.



DVB-T: DasÜberallFernsehen

Seite 2

Mit einer Informationskampagne hatte das Projektbüro die Bevölkerung auf die Umstellung vom analogen auf das digitale Antennenfernsehen vorbereitet. Im Zuge der Erweiterung des Programmangebots müssen die DVB-T-Nutzer in der Region Düsseldorf/Ruhrgebiet ihren Programmsuchlauf neu starten. Zuschauer, die ihr Fernsehprogramm über Kabel oder Satellit empfangen, sind von diesen Umstellungen nicht betroffen.

Trotz der umfassenden Information geht das DVB-T-Projektbüro davon aus, dass nicht alle Antennenfernsehzuschauer in der Region Düsseldorf/Ruhrgebiet für die neue digitale Technik gerüstet sind. Da für sie der Fernseher ab dem 4. April 2005 schwarz bleibt, steht die DVB-T-Hotline 01805-50 81 55 (12 Cent/ Minute aus dem deutschen Festnetz, täglich 10.00 bis 22.00 Uhr) für die Fragen Ratsuchender zur Verfügung. Auch die Servicebetriebe des Handels und die Verbraucherzentrale NRW geben Auskunft. Die Erfahrung der bisherigen Umstellungen hat allerdings gezeigt, dass die meisten Probleme unkompliziert und schnell zu beheben waren.

Ein konkreter Zeitplan zur Erschließung weiterer Regionen Nordrhein-Westfalens für das digitale Antennenfernsehen steht noch nicht fest. Eine flächendeckende Verbreitung ist nach Darstellung der Landesmedienanstalten für die Anbieter der privaten Programme nicht finanzierbar. Die öffentlich-rechtlichen Programme werden in den NRW-Regionen, in denen DVB-T derzeit nicht zu empfangen ist, bis auf weiteres analog über Antenne ausgestrahlt.

Text und Bildmaterial sowie weitere Informationen abrufbar unter nrw.ueberallfernsehen.de

Köln, März 2005

Presse

PLANpunkt PR GmbH, Stephan Tarnow
Telefon 0221-91 255 710, Fax 0221-91 255 755,
tarnow@planpunkt.de

Projektbüro DVB-T Nordrhein-Westfalen

Leitung: Joachim Bareiß
Postfach 10 27 53, 50467 Köln
Telefon: 0221/ 220 31 33, Fax: 0221/ 220 77 31 33, info@nrw.ueberallfernsehen.de

Im Auftrag von:

Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) | Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) | ProSiebenSat.1 Media AG | RTL Television GmbH | VOX Film und Fernseh GmbH & Co. KG | Westdeutscher Rundfunk Köln (WDR) | Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)
dvb05pt22